

Kohle-Großkraftwerk oder Gaskraftwerk?

Soll der Bürgerverein sich gegen das geplante Großkraftwerk (Kohle) und für ein Gaskraftwerk einsetzen?

Die Arbeitsplätze im Chempark müssen erhalten bleiben. Das geht aber auch mit einem Gaskraftwerk. Die Größe des Kohlekraftwerks ist verantwortungslos, denn das neue Kraftwerk hat eine Feuerungswärmeleistung von 1.705 MW. Die beiden alten Kohlekessel, die abgeschaltet werden sollen, haben zusammen nur eine Feuerungswärmeleistung von 234 MW.

Hier noch einige Daten, welche Schadstoffe pro Jahr bei Normalbetrieb trotz Filteranlagen aus dem Schornstein des geplanten Steinkohlekraftwerkes der Trianel-Gruppe entweichen:

- * 500 kg Cadmium
- * 500 kg Thallium
- * 600 kg Quecksilber
- * 1000 kg Arsen
- * 2000 kg Nickel
- * 6000 kg Blei
- * 400 Tonnen Staub
- * 4000 Tonnen Schwefeloxide
- * 4000 Tonnen Stickoxide

Die jährlich freigesetzte Masse an Kohlendioxid beträgt circa 4,4 Millionen Tonnen!

Zum Vergleich: Würde Australien die Anti-Glühbirnenaktion bis zum Jahr 2015 umsetzen, würden jährlich 3 Millionen Tonnen Kohlendioxid eingespart!

Zur CO₂-Belastung muss der Energieaufwand für den Kohletransport aus Südafrika, Australien, China und Kolumbien hinzugerechnet werden. Bei der Kohle handelt es sich oftmals um Kohle, die unter menschenunwürdigen Bedingungen gefördert wurde.

Dazu kommt vielleicht noch der Weitertransport der Kohle vom Hafen zum Kraftwerksstandort im Norden von Uerdingen. Durch diesen würden Uerdingen und Linn extrem belastet. Ca. 10.000 Tonnen Kohle müssten pro Werktag mit offenen Güterzügen zum Kraftwerk transportiert werden. Pro Tag wären das mehr als 200 voll beladene Güterwaggons, aufgeteilt in ca. zehn Züge, durch Uerdingen und Linn, und zwar zehn voll beladene Züge hin und weitere zehn leere Züge zurück.

Auf dem Gelände des Chemieparks sollen gelagert werden:

- 2,5 Millionen Liter Heizöl EL
- 280 000 t Kohle (in offenem Kohlelager)
- Bis zu 4900 t Gips
- Bis zu 4800 t Flugasche
- Bis zu 600 t Kesselasche
- Bis zu 720 t Kalksteinmehl

In der Kraftwerksanlage entstehen je Stunde 5 Tonnen Kesselasche, 25-40 Tonnen Flugasche und 10-26 Tonnen REA-Gips:

Auch diese Produkte müssen per LKW abtransportiert werden und führen zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen.

Diese Schadstoffmengen werden in einem Gebiet mit einer der höchsten Krebsraten von Deutschland zusätzlich frei.

Leider subventioniert der Emissionshandel massiv die Kohlekraftwerke. Diese erhalten je erzeugter Kilowattstunde elektrischer Energie Emissionsrechte für 750 Gramm Kohlendioxid, während Gaskraftwerke nur Rechte für 365 Gramm erhalten.

Es geht auch umweltschonender, aber nicht so profitabel:

Im Chempark Leverkusen und Hürth bei Köln werden z. B. zur Zeit Gas- und Dampfturbinenkraftwerke (GuD-Kraftwerk) gebaut, die auch ohne Wärmeauskopplung Wirkungsgrade von 58% erreichen. Der Nettowirkungsgrad des Kraftwerks in Uerdingen beträgt maximal 44,1 Prozent!

Bei dieser Technologie entfällt zudem die Belastung der Bürger und der Umwelt durch den Transport der Kohle aus den Förderungsländern und auf dem Gebiet der Stadt Krefeld.

Für eine Klagemöglichkeit nach einem eventuell positiven Genehmigungsbescheid, benötigen die Initiativen und Verbände ca. 50.000 Euro für Gutachten, Rechtsbeistand und Gerichtskosten.

Ohne finanzielle Hilfe zahlreicher Bürger/innen können der NUV und BUND diese Kosten nicht schultern.

Der Bürgerverein hat sich für eine Unterstützung ausgesprochen.



Prozesskonto des Niederrheinischen Umweltschutzvereins e. V. (NUV)
Konto-Nr.: 63182588 (Stichwort: „Prozesskonto“)
Sparkasse Krefeld (BLZ 32050000)

**Zweckbindungserklärung zum Prozesskonto
des Niederrheinischen Umweltschutzvereins e.V. (NUV) :**

Hiermit wird versichert, dass alle Geldbeträge, die auf das oben aufgeführte Prozesskonto des NUV eingezahlt werden, ausschließlich für Gutachten, Rechtsbeistand und Gerichtskosten im Zusammenhang mit dem Genehmigungsverfahren des geplanten Trianel-Steinkohlekraftwerkes im Chempark Krefeld-Uerdingen verwendet werden. Sollte das Geld nicht oder nur teilweise benötigt werden, wird der NUV das Geld entsprechend anteilig zurückerstatten.